



12. Juni 2013

PM 15/2013 Aktueller DEHOGA Thüringen – Branchenbericht 2012/13
zur DEHOGA Thüringen Jahrespressekonferenz

Die konjunkturelle Entwicklung von Hotellerie und Gastronomie in Thüringen (Winter 2012/13 – Ausblick Sommer 2013)

„Dramatische Umsatzlage im Thüringer Gastgewerbe“

Mit dem Branchenbericht Gastgewerbe Winter 2012/13 – Ausblick Sommer 2013 stellt der DEHOGA Thüringen e.V. seine Konjunkturbeobachtung des gastgewerblichen Marktes vor. Grundlage für den Branchenbericht sind Befragungen von Hoteliers und Gastronomen in ganz Thüringen, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management und Tourismus der Fachhochschule Westküste in Heide durchgeführt werden. Für die Analyse werden die Ergebnisse nach den Branchensegmenten Hotellerie und Gastronomie unterteilt und für ausgewählte Konjunkturmerkmale kommentiert. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich auf die Geschäftslage im Zeitraum Oktober 2012 bis März 2013 sowie die Geschäftserwartungen für die Monate April bis September 2013. Die Daten wurden entweder schriftlich oder per Online-Fragebogen im Zeitraum vom 08. April bis 02. Mai 2013 in ganz Deutschland, so auch in Thüringen erhoben. Insofern lässt sich die Auswertung und Einschätzung des Thüringer Gastgewerbes mit dem Deutschlandtrend vergleichen.

Gesamtergebnis Hotellerie

Nach Auswertung der diesjährigen Konjunkturumfrage im Thüringer Hotel- und Gaststättengewerbe beurteilen die Thüringer Hoteliere die Geschäftslage des zurückliegenden Winterhalbjahres wie auch im Vorjahr (42 Prozent) mit 41,5 Prozent überwiegend befriedigend. Lediglich 25,7 Prozent der Beherbergungsbetriebe berichten jedoch von guten Geschäften (Vorjahr 39 Prozent). 33,7 Prozent der Thüringer Hoteliere stufen die Lage sogar als schlecht ein (Vorjahr 19 Prozent).

Dramatisch stellt sich die Umsatz- und Ertragslage dar. Dem leichten Aufwärtstrend der letzten Jahre entgegen (2012 – 39,3 Prozent / 2011 - 44 Prozent) mussten die Hoteliere im Zeitraum von Oktober 2012 bis März 2013 nunmehr 50,9 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Erträge gingen sogar bei 58 Prozent der Unternehmer zurück (2012 – 45,1 Prozent / 2011 - 53 Prozent).

Nur 21,9 Prozent der Beherbergungsunternehmen konnten sich über steigenden Umsatz (Vorjahr 34,6 Prozent), und 11,2 Prozent über eine Erhöhung der Erträge freuen (Vorjahr 18,5 Prozent).

Auch die Zahlen des Thüringer Landesamts für Statistik (TLS) bestätigen den Abwärtstrend. So wurden laut TLS im Thüringer Beherbergungsgewerbe im Jahr 2012 real 2,8 Prozent und nominal 1,2 Prozent weniger umgesetzt als im Jahr 2011 (Vorjahr real minus 6,0 Prozent).

Das Investitionsverhalten der Hoteliere hat sich trotz der schlechten Ertragslage weiterhin positiv entwickelt. So ist bei 46,1 Prozent der befragten Unternehmer das Investitionsvolumen gleich geblieben (Vorjahr 40,9 Prozent). Hier zeigt die Senkung der Mehrwertsteuer auf Beherbergungsleistungen weiterhin Wirkung und es bestätigt sich, dass die Unternehmer den Steuervorteil nutzen, um für ihre Gäste in das Produkt sowie die Leistungen zu investieren.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Branche ist stabil. So gaben 76,9 Prozent der Befragten (Vorjahr 75,9 Prozent) an, dass die Zahl der Mitarbeiter im Befragungszeitraum konstant gehalten werden konnte. Lediglich bei 12,4 Prozent der Betriebe ist die Zahl der Mitarbeiter gesunken (Vorjahr 11,3 Prozent).

Die negativen Umsatzzahlen spiegeln sich auch in der Zimmerauslastung wider. So gaben mit 51,2 Prozent mehr als die Hälfte der Unternehmer rückläufige Belegungszahlen an. (Vorjahr 32,4 Prozent). Lediglich 32,9 Prozent der Hoteliers können auf eine gleich bleibende Zimmerauslastung verweisen (Vorjahr 35,3 Prozent). Dem gegenüber stehen aktuell leider nur 15,9 Prozent die auf steigende Auslastungen blicken können (Vorjahr 32,3 Prozent). Dies ist sicherlich auch ein nicht unwesentlicher Einfluss des lang anhaltenden Winters und des verregneten Frühjahrs. Bei immer kurzfristigerem Buchungsverhalten der Gäste hat die Wetterlage darauf einen zunehmenden Einfluss.

Die Statistik vermeldet hingegen positive Zahlen. Laut Pressemitteilung des TLS wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) im vergangenen Jahr insgesamt 9,7 Millionen Übernachtungen gezählt. Nach dem leichten Rückgang im Jahr 2010 (-0,4 Prozent) stieg die Zahl der Übernachtungen damit das zweite Jahr in Folge an. Gegenüber 2011 konnten 2,4 Prozent mehr Übernachtungen verbucht werden. Die Zahl der Gästeankünfte stieg nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik im gleichen Zeitraum auf 3,6 Millionen (+0,9 Prozent). Damit konnte für Thüringen 2012 bereits das sechste Jahr in Folge ein Anstieg der Gästeankünfte ausgewiesen werden.

Die Verweildauer pro Gast blieb mit durchschnittlich 2,7 Tagen im Vergleich zum Jahr zuvor auf einem konstanten Niveau.

Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, dass den steigenden Übernachtungszahlen ein sinkender Umsatz gegenüber steht. Dies bedeutet, dass offensichtlich die Preise gesenkt bzw. Pakete angeboten wurden, aber gleichzeitig bei den aktuellen Kostensteigerungen, die ohnehin geringen Erträge weiter sanken.

Die circa 64 Tausend Gästebetten, die im Jahr 2012 in den Thüringer Beherbergungsstätten angeboten wurden, waren im Jahresdurchschnitt zu 39,3 Prozent ausgelastet. Dabei waren zwischen den einzelnen Reisegebieten deutliche Unterschiede zu beobachten. So schwankte die Auslastung der Gästebetten zwischen 44,8 Prozent im Reisegebiet der Städte und 25,3 Prozent im Südharz.

Die Hälfte der sechs Thüringer Reisegebiete konnte im Jahr 2012 sowohl steigende Übernachtungszahlen verbuchen als auch mehr Gäste begrüßen. Deutliche Zuwächse verzeichnete insbesondere das Reisegebiet Übriges Thüringen (Übernachtungen: +6,8 Prozent, Gästeankünfte: +4,8 Prozent). Auch der Thüringer Wald konnte gegenüber dem Vorjahr zulegen. Hier stieg die Zahl der Übernachtungen um 1,1 Prozent auf 4,4 Millionen und die Zahl der Gästeankünfte um 0,7 Prozent auf 1,4 Millionen.

Die Erwartungshaltung der Unternehmer in der Thüringer Hotellerie für das Sommerhalbjahr 2013 ist als verhalten optimistisch zu charakterisieren. Die Hälfte (52,3 Prozent) der befragten Hoteliere rechnen mit gleich bleibenden Geschäften (Vorjahr 56 Prozent). Mit Blick auf die gesamtwirtschaftlichen Prognosen hoffen aber auch 35,3 Prozent der Hoteliere auf eine Belebung des Geschäfts (Vorjahr 35 Prozent).

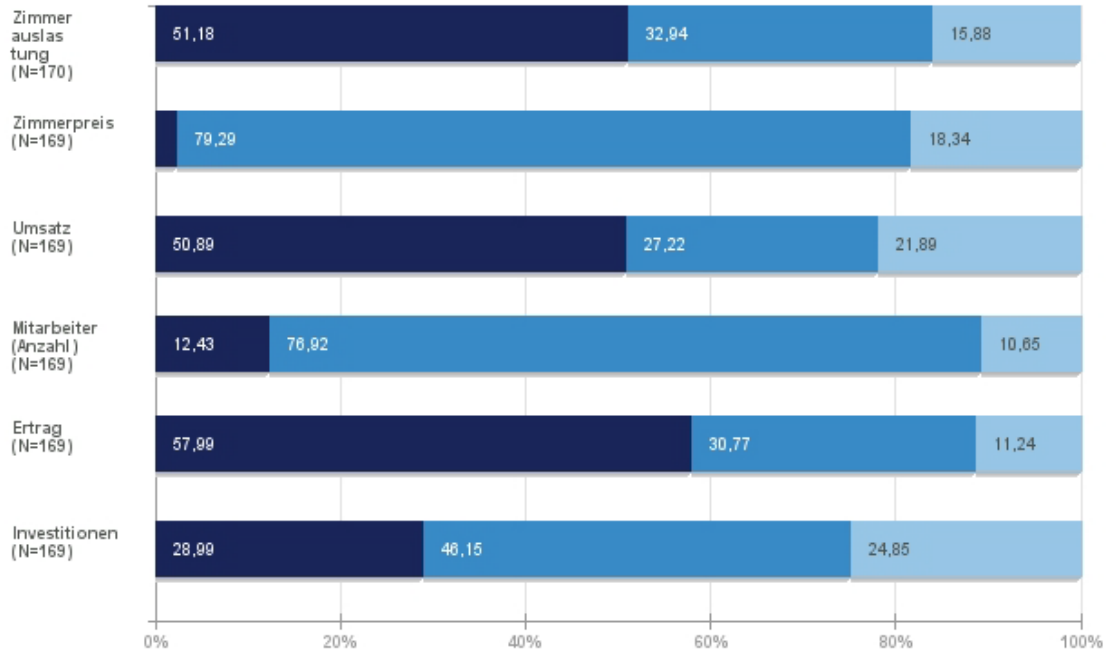
32,9 Prozent der Unternehmen rechnen mit steigenden Umsatzerlösen (Vorjahr 32,3 Prozent) und 49,4 Prozent erwarten stabile Umsätze (Vorjahr 53,3 Prozent). Die Erträge werden nahezu gleich zum Vorjahr gesehen. 28,8 Prozent (Vorjahr 27,8 Prozent) schätzen die Ertragslage in der kommenden Saison eher rückläufig ein. Dem gegenüber stehen 25,9 Prozent (Vorjahr 17 Prozent) der Unternehmen die einer positiveren Ertragslage entgegen sehen und 45,3 Prozent gehen von gleich bleibenden Erträgen aus (Vorjahr 54,9 Prozent). Damit lässt sich die Lage als von Hoffnung geprägt bezeichnen.

Auch die Aussicht auf die zu erwartende Belegungssituation im Sommer 2013 ähnelt dem Vorjahr. So erwarten 31,7 Prozent der Unternehmen (Vorjahr 32,3 Prozent) eine steigende und 51,2 Prozent eine gleich bleibende Zimmerauslastung (Vorjahr 55,6 Prozent). 17,1 Prozent der Befragten rechnen auch in der kommenden Saison mit einer weiter sinkenden Zimmerauslastung (Vorjahr 12 Prozent).

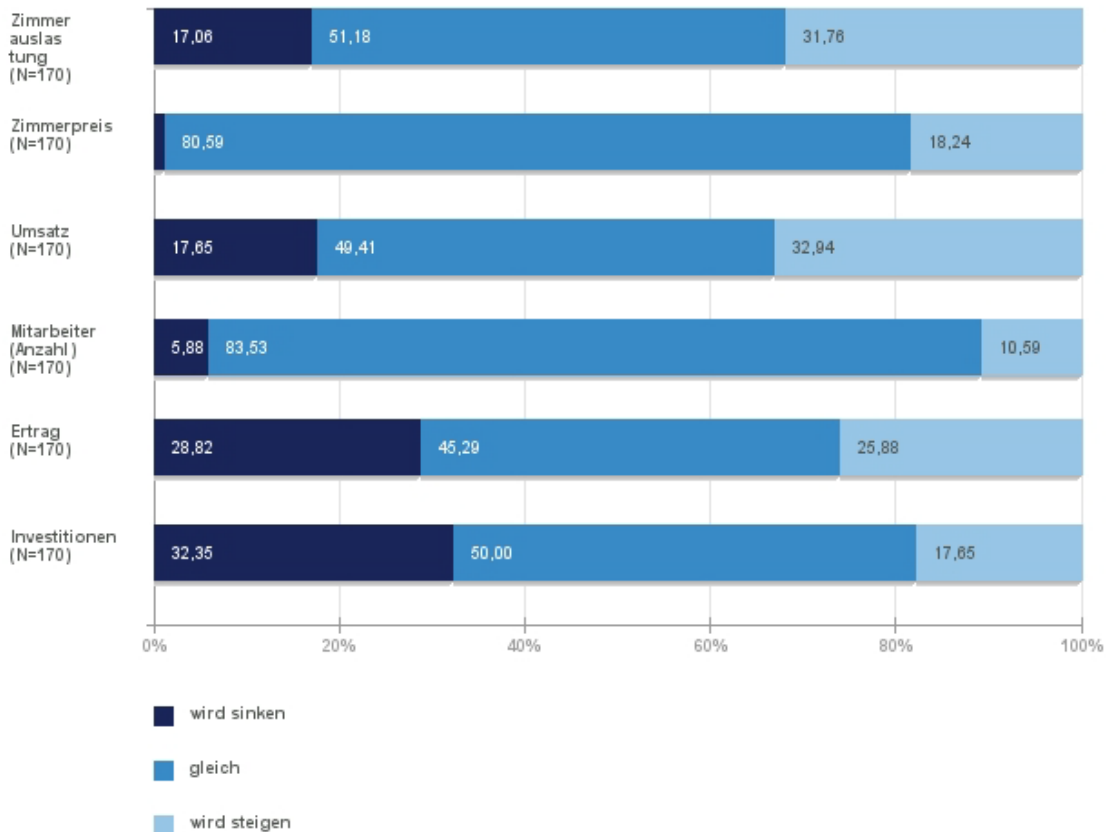
Die Prognosen für das künftige Investitionsverhalten sind weiterhin stabil. Exakt die Hälfte der befragten Unternehmer (50 Prozent) wollen die Höhe des Investitionsvolumens beibehalten (Vorjahr 50,4 Prozent). Jedoch wollen lediglich 17,6 Prozent der Unternehmen höhere Investitionen tätigen (Vorjahr 26,3). Diese spürbare Zurückhaltung ist unter anderem auf die Verunsicherung der Unternehmer durch die geplanten Steuererhöhungspläne, insbesondere bezüglich der Mehrwertsteuer auf Übernachtungen in den Wahlprogrammen einiger Parteien im Hinblick auf die Bundestagswahl im Herbst zurückzuführen.

Die Arbeitsplatzsituation ist positiv zu sehen. 83,5 Prozent der Unternehmen rechnen weiterhin mit gleich bleibender Anzahl an Mitarbeitern (Vorjahr 81,2 Prozent). Nur 5,9 Prozent der Unternehmer gehen von einem weiteren Arbeitsplatzabbau aus (Vorjahr 6 Prozent).

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Beherbergungsgewerbe (Winter 2012/2013)



Erwartungen für die kommende Saison (Sommer 2013)



Gesamtergebnis Gastronomie

Nach der Befragung unter den Thüringer Gastronomen ist die Wintersaison 2012/2013 insgesamt als befriedigend zu bewerten. Mit gut beurteilen dabei nur 25 Prozent der befragten Unternehmer in der Gastronomie die hinter uns liegende Saison (Vorjahr 28,1 Prozent). 46,5 Prozent der Gastronomen sind zufrieden mit dem Gesamtergebnis (Vorjahr 45,6 Prozent) und 28,5 Prozent beurteilen die Lage weiterhin als schlecht (Vorjahr 26,3 Prozent).

Weiterhin besorgniserregend zeichnet sich die Umsatz- und Ertragslage auch bei den Gastronomen ab. So berichten 45,5 Prozent der Unternehmer von gesunkenen Umsätzen (2012 – 37,5 Prozent / 2011 - 46 Prozent) und 53,5 Prozent der Befragten von Ertragseinbußen (2012 – 43,7 Prozent / 2011 – 54 Prozent). Wiederum ist die Anzahl der Gäste bei 46 Prozent der befragten Gastronomen gesunken (Vorjahr 35,6 Prozent).

Lediglich 16 Prozent der Thüringer Gastronomen konnten sich über steigende Umsätze (Vorjahr 23,1 Prozent) und 11 Prozent über eine positive Ertragslage freuen (Vorjahr 16,9 Prozent).

Das Thüringer Landesamt für Statistik bestätigt das Umfrageergebnis. So setzten die Unternehmen des Thüringer Gastgewerbes im Jahr 2012 real 1,6 Prozent weniger um als im Jahr 2011. Dramatisch stellen sich weiterhin die Umsatzverluste in der getränkegeprägte Gastronomie dar. Hier sind im Jahr 2012 Einbußen von real 10,6 Prozent festzustellen (Vorjahr real -9,7 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten ging in dieser Sparte ebenfalls deutlich um 11,6 Prozent zurück (Vorjahr - 5,9 Prozent).

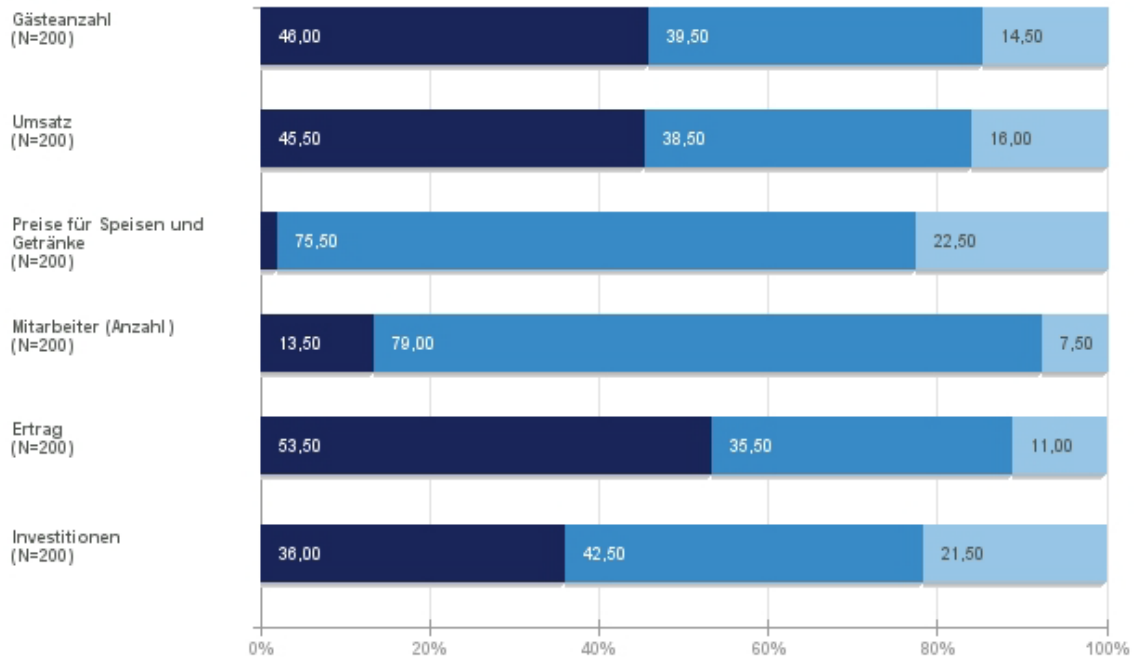
Eindeutig belegen diese Zahlen nach wie vor die Auswirkungen durch das bestehende Rauchverbot. Die verkürzte Aufenthaltsdauer und somit auch das reduzierte Konsumverhalten der Gäste schlagen sich hier deutlich im rückläufigen Umsatz nieder.

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage in den Gastronomiebetrieben wurden die Preise für Speisen und Getränke von 75,5 Prozent der Unternehmer im Freistaat nicht erhöht (Vorjahr 77,5 Prozent). Auch die Anzahl der Mitarbeiter ist bei 79 Prozent der Befragten gleich geblieben (Vorjahr 73,75 Prozent). Dies geht selbstredend auf Kosten der Erträge.

Für die kommenden Sommermonate sehen die Thüringer Gastronomen keine deutliche Besserung der wirtschaftlichen Situation. Mehr als die Hälfte der Unternehmer (51,5 Prozent) rechnen mit gleichbleibenden (Vorjahr 46,88 Prozent) und gerade 25,5 Prozent mit steigenden Umsätzen (Vorjahr 28,7 Prozent). Ähnlich dem Vorjahr gehen 23 Prozent der Befragten von weiteren Umsatzverlusten (Vorjahr 24,4 Prozent) und 33,5 Prozent von weiter sinkenden Erträgen (Vorjahr 32,5 Prozent) aus.

Bei den Gästezahlen prognostizieren 19,5 Prozent der Unternehmer ein weiteres Absinken (Vorjahr 20,6 Prozent). Dem gegenüber gehen 57,5 Prozent der Gastronomen von gleich bleibenden (Vorjahr 51,9 Prozent) und nur 23 Prozent von steigenden Gästezahlen aus (Vorjahr 27,5 Prozent).

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Gaststättengewerbe (Winter 2012/2013)



Erwartungen für die kommende Saison (Sommer 2013)

